

Geschichten zu schrägen Reisen wachsen ans Herz

Clara Buntin macht Kabarett mit Stummfilmen. Und erhebt dabei ständig ihre Stimme. Das ist gut so.

Stummfilm, Stimmfilm, Bühnenfilm – ja was denn nun? Die charmante Kleinkunstschau, die Clara Buntin derzeit im Zuger Burgbachkeller zeigt, lässt sich in keiner Schublade versorgen. Denn sie ist so etwas wie eine «Sendung ohne Namen» für die Bühne.

Bei der schrägen Donnerstag-Kultsendung des österreichischen Fernsehens wird ein ausschweifender Erzählstrang mit rasanten Bildfolgen unterlegt. Am Schluss weiss man nicht so recht, was man gesehen hat, nur dass es gute Unterhaltung war. Bei Clara Bun-

Die Schau ist so etwas wie eine «Sendung ohne Namen» für die Bühne.

tin wird das Publikum über einen erzählten roten Faden via Musiknummern und Super-8-Filmchen auf eine Reise durch Europa und durch ihr Leben mitgenommen. Am Ende ist es angenehm berührt von einem Programm voll feinem Witz, warmerziger Ironie und skurriler Einfälle.

Leichtfüssig vorwärts

Die Wahlzürcherin mit deutsch-italienisch-argentinischen Wurzeln stafiziert ihr Stück nostalgisch und sentimental aus: Sie tritt in Matrosenkleidern auf, die stummen Filme ruckeln, auf der Leinwand wie anno dazumal, und die darin gezeigten Reisen zu

finnischen Bauern oder Verwandten in den Abruzzen scheinen aus Zeiten zu stammen, in denen alles gut war.

Mit Sprachspielen, mimischen Einlagen, Unbekümmertheit und einer bezaubernd guten Laune macht Buntin Tempo und sorgt fürs Wohlgefühl bei den Zuschauern. Ein Metronom, ein elektronisches Tasteninstrument, Licht-

bildwerfer, eine Leinwand und ihre Kleidung, die sie ebenfalls als Projektionsfläche einsetzt, helfen ihr dabei.

Duett mit sich selbst

Ein Kassettenrecorder zaubert weitere Figuren auf die Bühne und wird auch bei Clara Buntins Spezialität eingesetzt: dem Duett mit sich selbst, das zweistim-

mig ab Tonband und Stimmband erklingt. Wie sie singt, ist hörensenswert. Was sie singt, kann verständlich sein, oder finnisch, italienisch, plattdeutsch – in jedem Fall aber tönt es knackig. Oder bayrisch, wenn Buntin ihren Schweizer Einbürgerungs-Rap verfremdet.

Mit ihrem dichten und vielschichtigen Programm zeigte Clara Buntin bei

ihrem ersten Zuger Auftritt am Donnerstag, dass für ein schönes Kleintheatererlebnis Esprit und Herz entscheidend sind. Wenn wie bei ihr eine tolle Stimme dazukommt – umso besser.

MARKUS MATHIS

HINWEIS

► Burgbachkeller, St.-Oswalds-Gasse 3, Zug, heute Samstag 20.30 Uhr. VV: 041 729 05 05 ◀

Carla Buntin kommentiert eine Reise: mit der Fähre hoch in den Norden nach Finnland.

BILD BRUNO A. ARNOLD

